



Kreativ und nachhaltig mit Kunststoff arbeiten

Der Staubsauger in der Hand, die Steckdosenleiste am Schreibtisch und der Stoßfänger am Auto haben eines gemeinsam: Sie werden aus Kunststoff hergestellt. Wie das geht, lernen junge Menschen wie der 22-jährige John Rilki in seiner Ausbildung zum Kunststoff- und Kautschuktechnologe. Der Auszubildende im zweiten Lehrjahr lebt bei Rehau Automotive in Feuchtwangen (Bayern) seine Begeisterung für Technik aus. Besonders gerne tüfelt er an der Einstellung der Spritzgussmaschine herum.

In seinem Beruf trat vor wenigen Monaten eine modernisierte Ausbildungsordnung in Kraft. Denn: Es haben sich seit der letzten Neuordnung im Jahr 2012 „viele technische Entwicklungen vollzogen, die sich auf das Berufsbild auswirken. Vor allem in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, erklärt Stephanie Conein vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Deshalb brachte das BIBB gemeinsam mit

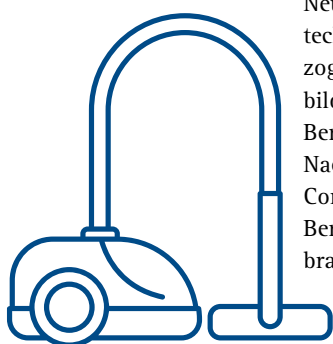
den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis die Modernisierung der Ausbildungsordnung auf den Weg. Immerhin handelt es sich um den einzigen branchentypischen Produktionsberuf in der kunststoff- und kautschukverarbeitenden Industrie.

Zum Jobprofil gehört es heutzutage, Maschinen zu bedienen und zu überwachen, sich um die richtige Mischung und Vorbereitung der Rohstoffe zu kümmern. Worauf es dabei ankommt, lernen Azubis wie John Rilki in einer dreijährigen Ausbildung. In den ersten Monaten stehen die Materialien Kunststoff, Kautschuk

und Metall im Mittelpunkt. „In unserer Lehrwerkstatt lernen die Auszubildenden sägen, biegen, feilen und bohren. Also alles, was für die Herstellung von Bauteilen und Baugruppen aus polymeren Werkstoffen wichtig ist“, erklärt Robert Nachtrab Technischer Ausbildungsleiter und einer der Sachverständigen, die sich im Neuordnungsverfahren engagierten. Danach durchlaufen die Auszubildenden die verschiedenen Fertigungsbereiche der Produktion und erfahren, wie man eine Maschine richtig aufrüstet und einstellt und die Produkte nach den Anforderungen der Kunden produziert.

Elke Zapf

Der Auszubildende John Rilki an der Spritzgussmaschine



SERVICE IHRER IHK

POSITION stellt in loser Folge neue, aber auch traditionelle IHK-Ausbildungsberufe vor. Mitgliedsunternehmen können ihre Ausbildungsplatzangebote zu diesen und weiteren Berufen kostenfrei veröffentlichen. Gleiches gilt für berufsorientierende Praktika.

www.ihk-lehrstellenboerse.de